

von Wiczzelouben rittere, — alde Heinrich von Wiczzelouben, Albrecht von Harras und Jorge von Heitingisborg, des Landgrafen Räte. Datum am donrstage in der ostir-
 wochen anno XXIII^o.

274.

- 5 *König Sigismund verpfündet dem Kurfürsten Friedrich Schloß Brüx und die Stüdte Brüx und Außig für die Summe, mit der er sie von ihren gegenwärtigen Inhabern lösen soll, und für die vertragsmäßig auf den Bau des Schlosses Brüx und die Verteidigung von Brüx und Außig zu verwendenden Beträge.* **Bartfeld, 1423 Apr. 15.**

- 10 *Hschr.: Gleichz. Abschr. HHStA Wien K. Sigmunds Registraturbuch G Bl. 181 (W). — Transsumpt des Symon, Offizial der Propstei Meißen, ausgefertigt auf Befehl Kf. Friedrichs II. und beglaubigt von dem kaiserl. Notar Nicolaus Schulte, Pfaffen des Magdeburgischen Stiffts, dat. Meißen 1437 Apr. 22, Or. Perg. HHStA Dr. 5921; S. an Perg.-str. (D). — Abschr. d. 15. Jh. HHStA Dr. Cop. 1316 Bl. 77 (B) und WA Böhm. Sachen Kaps. VI Bl. 177 (C). — Das am Original befindliche S. war nach der in D gegebenen Beschreibung das bei Posse, Kaisers. II Tf. 13,3 abgebildete.*
- 15 *Gedr.: Horn 875 (nach B). — Palacky, Urk. Beitr. I 291 (nach D). — Stadtbuch von Brüx 83 (nach D). — Ausz. Altmann I 388 Nr. 5504. — UB Außig 94.*
- 20 *Anm.: Befehl Kg. Sigismunds an Bürgermeister, Räte und Bürger gemeinlich der Städte Brüx und Außig, dem Kf. Friedrich, dem er Schloß und Feste Brüx nebst den Stüdten Brüx und Außig mit allem Zubehör laut seines Majestätsbriefes befohlen und eingegeben habe, Gehorsam, Gelübde und Huldung zu tun, von dems. Dat. und mit dems. Vermark auf dem Bug. Or. Pap. HHStA Dr. 5920; S. (Posse, Kaisers. II Tf. 13,4) auf der Rückseite unt. Papierd. Gedr. Palacky, Urk. Beitr. I 294. Stadtbuch von Brüx 84. UB Außig 95. Ausz. Altmann I 388 Nr. 5503. — Vgl. Nr. 271, 443, 444. — Chron. Thur. Bl. 311 berichtet zum Jahre 1419 über die*
- 25 *Verpfändung von Außig und Brüx: Eodem anno obirquam koning Segemund mit den gnanten unsern dren fursten (Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich d. J.), das sie ym den winter uß eyn halb iar zcu dinste wider die Behmen und keczer xvc pferde reisiges geczuges zcu dinste furten zcu Numberg und hernach zcu UBk und Brux, darumbe umbe solichen dinst ted er in erbleihen unsern herren Brux und UBk, doch mit verschribunge, dieselbin sloß und stete mit xxxM Bemischen sohogken durch die kronen zcu Behmen wider abeczukouffen, ut patet in litteris desuper confectis. Diese Urkunde sowie urkundliche Belege über die vorher erwähnte Vereinbarung mit den Wettinern liegen nicht vor. Da unmittelbar vorher, ebenfalls*
- 30 *unter dem Jahr 1419, der Zug nach Prag erwähnt ist (vgl. Nr. 88 Anm.), gehört die Angabe wohl frühestens ins Jahr 1420, wenn sie nicht überhaupt auf Mißverständnis beruht. — Über die markgräfliche Verwaltung in Brüx und Außig sind die Rechnungsabhörungen erhalten: Loc. 4333,8 Bl. 26^b.*

Wir Sigmund von ^{a)} gots gnaden Romischer kunig zu allen zzeiten merer des
 reichs und zu Hungern, zu Behem, Dalmacien, Croacien ꝛc. kunig ^{a)} bekennen —, das wir
 35 haben angesehen solich lieb und treu, als wir an — Fridrichen herczogen zu Sachsen des
 heiligen richs erczmarschalk lantgraven in Duringen und marggraven zu Miissen — kur-
 fursten genczlichen erkant und erfunden haben, [1] und haben im dorumb mit wolbe-
 dachtem mute, gutem rate und rechter wissen unser sloß und vesten zu Brux mitsampt
 den steten Brux und Ausk uf der Elb gelegen mit allen und iglichen renten, nuezen,
 40 zinsen, gefellen und allen andern zugehorungen, als wir die yczund inne haben, bevollen
 und ingegeben* und ^{b)} bevellen im die in solicher maß, als dornach geschriben stet, nem-
 lich das er das haus uber Brux von den, die daz yczund inne haben, lösen solle und moge,
 und warumb er es also loset und nach guter rechnung darleget, das er das uff demselben
 sloß haben solle als lang, biß das wir oder unser nachkommen kunig zu Beheim im
 45 ader sinen erben^{c)} das genczlich widerkeren. [2] Ouch so gunnen und erlauben wir

274. a) von — kunig D, B; ꝛc. W. b) haben und D, B, C, und Horn. c) im ader sinen erben W; oder unser erben im D, B.